

Die Schöpfung und Albert Einstein

Am Anfang ist noch nichts da.
Nur Gott ist da,
Gott erschafft die Welt. Gottes Geist schwebt über allem. Und Gott sieht: Es ist gut.

Diese Schöpfungsgeschichte, die von einem einzigen Gott spricht, erzählen sich die Menschen seit ungefähr 6000 Jahren und sie wurde etwa vor 2500 Jahren in der Bibel aufgeschrieben.

Gottes Wille ermöglicht das Leben. Mit allem zusammen um uns herum haben wir ein Leben in der Zeit, einen Anfang und ein Ende.

Nun: Willst du weiterlesen, wie es weiter gegangen ist?

Die Menschen wollen selbständig denken, klug sein und nicht immer Gott fragen, wie das Leben gehen soll. Sie wollen selbst bestimmen und über alles herrschen. Sie wollen verantwortlich sein für alles, was sie tun. Sie möchten unterscheiden, was Gut und Böse ist. Das Leben kann damit sehr anstrengend werden. Es ist nicht mehr einfach so paradiesisch schön. Manchmal ist es richtig hart. Das gehört zum Leben dazu, wenn die Menschen Verantwortung übernehmen.

Aber zum Glück sagt Gott: Ich Sorge für euch. Ich lasse euch nicht allein. Wir wissen nicht was kommt, aber wir vertrauen darauf, das Gott uns nicht verlässt.

Schon in frühen Zeiten waren sich die Menschen ihrer Verantwortung bewusst. Das, was in der Bibel „herrschen“ genannt wird, heisst in einem alten Bild „für etwas Sorge tragen“. Gott hat uns Menschen die Freiheit der Gedanken und der Handlungen gegeben. Hier wird deutlich: Freiheit und Verantwortung gehören zusammen.

Wir, mit unserem Denken, unseren Fragen und Nachforschungen können wissenschaftliche Erkenntnisse entwickeln.

Ist es gut oder schlecht, dass wir viel wissen wollen? Was ist mit unserer Sehnsucht, genauso sein zu wollen wie Gott, allmächtig und stark? Wie ist es mit dem Paradies? Wie stellen wir es uns vor? Gibt es oft Verlockungen, die uns weg führen von Gott? Überschreiten wir manchmal Grenzen?

Was können wir neben der Bibel von der Wissenschaft erfahren?

Solchen Fragen und noch viel mehr gehen wir nach bei Einstein und Co.

„Er veränderte ein für alle Mal unsere Vorstellung von Raum und Zeit.“

Unsere wissenschaftlichen Fragen probieren wir aus beim Schlitteln.

Was beobachtest du bei der Fahrt?

Komm vorbei, auf der Schlittelstrecke gibt es einen warmen Punsch und eine Wurst zu essen.

„Die Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt.“
Albert Einstein

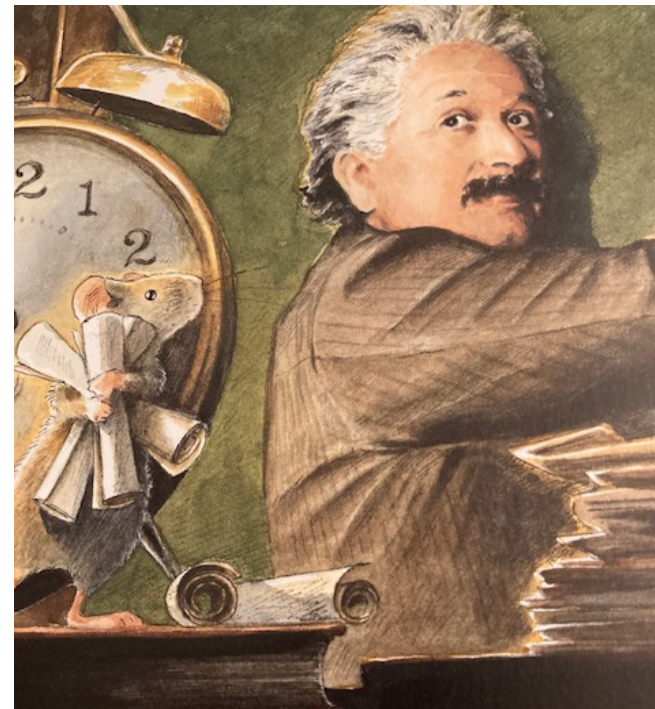
Man kann auch sagen: „ unsere Vorstellungskraft ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt.“

Wo kann man die Frage nach Gott sehen?

Wir lernen das Bilderbuch „Einstein“ von Torben Kuhlmann kennen, die Erkenntnisse Einsteins, wo bleibt Gott?

Wir philosophieren, forschen und diskutieren um die Frage, warum es den Glauben in unserer wissenschaftlichen Welt braucht.

Wir kreisen um das Thema der Relativitätstheorie und warum die Frage um Gott heute so wichtig ist.



Wann? 24. Februar 2021

**Wir treffen uns bei der reformierten Kirche in Andermatt um
14.15 Uhr.**

Wer möchte beim Forschen um die Geschichte:

***„Einstein und die Maus“ in der reformierten Kirche in Andermatt
und auf der Schlittelpiste am Nätschen dabei sein?***

***Alle sind herzlich willkommen. Vor allem möchten wir die 5., 6.,
und 7. Klässler besonders einladen, starke Schlittler und Helfer
brauchen wir.***

**Um 18 Uhr, nach einer feinen Wurst und einem heissen Punsch,
werden wir uns wieder verabschieden.**

Anmeldeschluss: 22. Februar 2021 an

b.renner@ref-uri.ch

Fahrgelegenheit, Kinder können mitgenommen werden,

***Start: 13 Uhr 30 vor der reformierten Kirche in Altdorf
oder Fahrgemeinschaften bilden.***

**Organisation und Begleitung: Pfr. Sandro Jakob, Pfr. Stefan
Lobsiger und Kirchenrätin, Frau Brigitte Renner, Andermatt, 079
765 88 45**

Ich freue mich auf euch!